Stadtverordnetenversammlung

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau
Spangenberg
Tel. 05 61/7 87-12 25
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail:
Elisabeth.Spangenberg@stadt-kassel.de
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 01.11.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **7.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

Mittwoch, 08.11.2006, 16.30 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.

Tagesordnung:

1. **Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Mechatronik**
   Vorlage des Magistrats
   Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz
   - 101.16.273 -

2. **Stellungnahme des Magistrats zum Erlass des Hessischen Kulturministeriums**
   Anfrage der CDU-Fraktion
   Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
   - 101.16.289 -

3. **Mittel des IZBB-Nachfolgeprogramms**
   Antrag der CDU-Fraktion
   Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
   - 101.16.291 -

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Stadtverordnetenversammlung

STADT KASSEL

Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

documenta-Stadt

Kassel, 09.11.2006

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 08.11.2006, 16.30 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1.	Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Mechatronik	101.16.273
2.	Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch	101.16.292
3.	Stellungnahme des Magistrats zum Erlass des Hessischen Kulturministeriums	101.16.289
4.	Mittel des IZBB-Nachfolgeprogramms	101.16.291

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 01.11.2006 ordnungsgemäß einberufene 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden, darunter besonders Frau Steinbach, die neue Leiterin des Schulverwaltungsamtes. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Vorsitzende Jakat die Beschlussfähigkeit fest.

Die nächste Ausschuss-Sitzung am 06.12.2006 findet auf Bitten von Stadträtin Janz um 17.00 Uhr statt.

Zur Tagesordnung

Stadträtin Janz beantragt die Erweiterung der Tagesordnung und Behandlung in der heutigen Sitzung um den Antrag des Magistrats betr. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch, 101.16.292.

Der Ausschuss für Schule und Bildung fasst gemäß § 10 (6) GO der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3 Mehrheit) bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Die Tagesordnung ist erweitert um den Antrag des Magistrats betr. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch, 101.16.292 (siehe TOP 2 der Niederschrift).

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass Vorsitzende Jakat die Tagesordnung in der geänderten Form feststellt.

1. Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Mechatronik

Vorlage des Magistrats
- 101.16.273 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Mechatronik wird zugestimmt."

Stadträtin Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Nach erfolgter Aussprache ruft Vorsitzende Jakat die Magistratsvorlage zur Abstimmung auf:

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Mechatronik , -101.16.273-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Liebetrau

2. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch
Vorlage des Magistrats
- 101.16.292 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch wird zugestimmt."

Stadträtin Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Nach erfolgter Aussprache ruft Vorsitzende Jakat die Magistratsvorlage zur Abstimmung auf:

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch, - 101.16.292-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. v. Rüden

3. Stellungnahme des Magistrats zum Erlass des Hessischen Kulturministeriums
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.289 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:
Wie lautet die Stellungnahme des Magistrats zu dem Erlass des Hessischen Kulturministeriums vom 09.02.2006 (AZ IV. 6-620.020.002-2-)?
Warum wurde diese Stellungnahme bisher nicht vorgelegt und deren Inhalt nicht thematisiert?

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet die Anfrage der CDU-Fraktion, die anschließend von Stadträtin Janz beantwortet wird.
Nach ausführlicher Aussprache stellt Vorsitzende Jakt fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

Die Anfrage ist durch Stadträtin Janz beantwortet.

4. Mittel des IZBB-Nachfolgeprogramms
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.291 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Magistrat wird aufgefordert, die vom Land Hessen als „IZBB-Nachfolgeprogramm" aufgestockten Mittel zweckgebunden für die noch nicht in Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung umgewandelten Kasseler Gymnasien - Albert-Schweitzer-Schule, Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium zu verwenden. Die entsprechenden Planungs- und Kostendaten für die nötigen Erweiterungsbauten bzw Umbauten sind zu ermitteln und im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorzustellen.

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet den Antrag seiner Fraktion, den er in der sich anschließenden Aussprache auf Vorschlag der Stadtverordneten Lipschik wie folgt abändert:

Geänderter Antrag der CDU-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Magistrat wird aufgefordert, die vom Land Hessen als „IZBB-Nachfolgeprogramm" aufgestockten Mittel zweckgebunden für die noch nicht in Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung umgewandelten Kasseler Gymnasien - Albert-Schweitzer-Schule, Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium **sowie die Heinrich-Schütz-Schule** zu verwenden. Die entsprechenden Planungs- und Kostendaten für die nötigen Erweiterungsbauten bzw. Umbauten sind zu ermitteln und im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorzustellen **und entsprechend in den Haushalt 2007 einzuarbeiten.**

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Mittel des IZBB-Nachfolgeprogramms, -101.16.291-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lipschik

Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 7. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am
Mittwoch, 08.11.2006, 16.30 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD Vorsitzende	
Anja Lipschik, Grüne 1. Stellvertretende Vorsitzende	
Corina Flashar, CDU 2. Stellvertretende Vorsitzende	i.V.
Dr. Rabani Alekuzei, SPD Mitglied	
Anke Bergmann, SPD Mitglied	
Barbara Bogdon, SPD Mitglied	
Peter Liebetrau, SPD Mitglied	
Heike Mattern, CDU Mitglied	
Dr. Michael von Rüden, CDU Mitglied	
Sandra Rudolph, CDU Mitglied	
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Grüne Mitglied	
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG Mitglied	
Heidrun Goebel-Feußner, FDP Mitglied	

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Izzet Pehlivan,
Vertreter des Ausländerbeirates

I. Pehlivan

Magistrat

Anne Janz, Grüne
Stadträtin

Anne Janz

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Elisabeth Spangenberg

Verwaltung/Gäste

C. Klein, HNA

B. Heger - 40 -

J. Kleinböhl - 40 -

Magistrat
- V -
Az.

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Vorlage-Nr. 101.16.273

Kassel, 09.10.2006

Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Mechatronik

Berichterstatter/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> „Der Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Mechatronik wird zugestimmt."

Begründung:

In der Region Nordhessen gibt es gegenwärtig im Fachgebiet Mechatronik Ausbildungsangebote in den Bereichen der beruflichen Erstausbildung und Umschulung an der Max-Eyth-Schule in Kooperation mit der Oskar-von-Miller-Schule sowie in der universitären Ausbildung im Rahmen des Studiengangs Mechatronik an der Universität Kassel.

Für die berufliche Weiterbildung und Weiterqualifizierung im Berufsbild Mechatronik besteht in Nordhessen im beruflichen Schulwesen noch kein entsprechendes Bildungsangebot. Durch die Erweiterung der Zweijährigen Fachschule könnte damit der steigenden Nachfrage von ausgebildeten Facharbeiterinnen und Facharbeitern nach einer Weiterqualifizierung
Rechnung getragen werden.

Zielgruppe sind neben den Mechatronikerinnen und Mechatronikern auch Personen, die über eine Metall- bzw. Elektrotechnik- oder IT-Erstausbildung verfügen. Sämtliche Ausbildungsberufe werden an der Max-Eyth-Schule und der Oskar-von-Miller-Schule beschult.

Der Abschluss als „Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker" ermöglicht den Einstieg in mittlere Funktionsbereiche von Unternehmen und Handwerk mit einem breiten Spektrum. Ein entsprechender Fachkräftebedarf am Arbeitsmarkt ist gegeben. Es ist daher folgerichtig, dieser aktuellen und zukunftsbedeutsamen Entwicklung auch im Bereich der beruflichen Weiterbildung

durch die Einrichtung eines Schwerpunktes Mechatronik an der Zweijährigen Fachschule zu folgen.
Der Schwerpunkt Mechatronik stellt eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Angebotes dar und leistet einen wichtigen Beitrag, zukunftsrelevante und gefragte berufliche Tätigkeitsfelder am Arbeitsmarkt zu erschließen.

Die Schul- und die Gesamtkonferenz der Max-Eyth-Schule haben dieser Organisationsänderung zugestimmt.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel befürwortet die Erweiterung der Zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik, Fachrichtung Maschinentechnik um den Schwerpunkt Mechatronik uneingeschränkt.

Die personellen Voraussetzungen für die Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Mechatronik sind gegeben.

Die sächlichen und räumlichen Voraussetzungen sind ebenfalls gegeben. Die Einrichtung einer Fachschule mit dem Schwerpunkt Mechatronik würde zu einer noch besseren Auslastung der hochmodernen Ausstattung der Max-Eyth-Schule beitragen.
Bei Einrichtung eines neuen Schwerpunktes Mechatronik ist mit
einer Nachfrageverschiebung der Studierenden vom Schwerpunkt Allgemeiner Maschinenbau hin zum Schwerpunkt Mechatronik zu rechnen (vergleichbar mit der Entwicklung der Ausbildungszahlen in den entsprechenden Ausbildungsberufen).
Eine Erhöhung der Gesamtzahl der Studierenden wird nicht erwartet und auch nicht angestrebt.
Zusätzliche Kosten entstehen für die Stadt Kassel nicht.

Gemäß § 43 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) bedarf die Errichtung eines weiteren Schwerpunktes der Genehmigung durch das Kultusministerium.
Da laut Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Zweijährigen Fachschulen gegenwärtig in der Fachrichtung Maschinentechnik ein Schwerpunkt Mechatronik nicht vorgesehen ist, könnte der angestrebte Schwerpunkt Mechatronik zunächst auch als Schulversuch gemäß § 14 Abs. 1 HSchG errichtet werden.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 09.10.2006 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Magistrat
- V -

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Vorlage-Nr. 101.16.292

Kassel, 01.11.2006

Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch

Berichterstatter/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Technik, an der Max-Eyth-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, ab dem Schuljahr 2007/2008 als Schulversuch wird zugestimmt."

Begründung:

In der Region Nordhessen haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Betriebe in der Medienbranche etabliert. Medientechnik zählt zu den Spitzentechnologien mit guten Wachstumsaussichten. Mit dieser Entwicklung einher geht ein steigender Fachkräftebedarf mit hohem Qualifikationsniveau.

Mit der Einrichtung des Schwerpunktes Gestaltungs- und Medientechnik im Beruflichen Gymnasium würde ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot in der Region Nordhessen geschaffen, das junge Menschen auf eine berufliche Zukunft im künstlerisch-kreativen Bereich fundiert vorbereitet.
Die Universität Kassel hat entsprechende Studiengänge im Bereich „Visuelle Kommunikation" und „Produktdesign" eingerichtet.

Das Berufliche Gymnasium an der Max-Eyth-Schule besteht seit 1980, zunächst in den Schwerpunkten Metalltechnik und Elektrotechnik, seit 1999 auch im Schwerpunkt Datenverarbeitungstechnik. Die Schülerzahlen liegen gegenwärtig bei rund 175 (Jahrgangsstufen 11-13). Die Max-Eyth-Schule erhofft sich durch den neuen Schwerpunkt eine Steigerung der Schülerzahlen, um die bisher eingesetzten Ressourcen besser nutzen zu können.

Zum Bildungsangebot der Walter-Hecker-Schule zählen im Rahmen der dualen Berufsausbildung Berufe im Bereich der Medien- und Drucktechnik, wie z.B. Mediengestalter für Digital- und Printmedien/ Mediengestalterin für Digital- und Printmedien sowie der Ausbildungsberuf Fotograf/ Fotografin. Im Bereich der

Vollzeitbildungsgänge wird dieses Profil ergänzt durch die Zweijährige Höhere Berufsfachschule in der Fachrichtung Gestaltungstechnik sowie der Fachoberschule in der Fachrichtung Gestaltung.

Gemeinsam verfügen die Max-Eyth-Schule und die Walter-Hecker-Schule über alle relevanten Berufsfelder, die im Bereich der Gestaltungs- und Medientechnik miteinander kooperieren. Der neue Schwerpunkt bietet beiden Schulen die Möglichkeit, ihr Bildungsangebot an den strukturellen Veränderungen in der Region zukunftsträchtig auszurichten und ihre Attraktivität hinsichtlich ihrer Angebotspalette zu erhöhen.

In der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik liegt zudem die Chance, den Anteil der Schülerinnen in der Fachrichtung Technik zu erhöhen und so auch eine steigende Anzahl von weiblichen Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten in den technischen Fachrichtungen zu bewirken.

Die Schul- und Gesamtkonferenzen der Max-Eyth-Schule und der Walter-Hecker-Schule haben dieser Organisationsänderung zugestimmt.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel empfiehlt die Erweiterung des bestehenden Beruflichen Gymnasiums an der Max-Eyth-Schule in Kassel in der Fachrichtung Technik um den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule in Kassel als Schulversuch uneingeschränkt.

Die personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik sind gegeben. Die Nutzung der vorhandenen Strukturen führt an beiden Schulen zu einer gleichmäßigeren Auslastung der Ressourcen. Zusätzliche Kosten entstehen für die Stadt Kassel nicht.

Gemäß § 43 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) bedarf die Errichtung eines weiteren Schwerpunktes der Genehmigung durch das Hessische Kultusministerium. Laut Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem Beruflichen Gymnasium vom 19.September 1998 in der Fassung vom 13. Mai 2004 ist gegenwärtig in der Fachrichtung Technik ein Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik nicht vorgesehen. Daher wird die Genehmigung eines Schulversuches gemäß § 14 Abs. 1 HSchG angestrebt.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 30.10.2006 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

CDU Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

STADT KASSEL documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
E-Mail info@cdu-fraktion-kassel.de
Internet www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.289

Kassel, 01.11.2006

Stellungnahme des Magistrats zum Erlass des Hessischen Kulturministeriums

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

Wie lautet die Stellungnahme des Magistrats zu dem Erlass des Hessischen Kulturministeriums vom 09.02.2006 (AZ IV. 6-620.020.002-2-)?
Warum wurde diese Stellungnahme bisher nicht vorgelegt und deren Inhalt nicht thematisiert?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

CDU Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
E-Mail info@cdu-fraktion-kassel.de
Internet www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.291

Kassel, 01.11.2006

Mittel des IZBB-Nachfolgeprogramms

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die vom Land Hessen als „IZBB-Nachfolgeprogramm“ aufgestockten Mittel zweckgebunden für die noch nicht in Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung umgewandelten Kasseler Gymnasien - Albert-Schweitzer-Schule, Wilhelmsgymnasium und Friedrichsgymnasium zu verwenden. Die entsprechenden Planungs- und Kostendaten für die nötigen Erweiterungsbauten bzw Umbauten sind zu ermitteln und im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorzustellen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende